

Im Beruf Unterrichtsplan Lektion 11

Verwendete Abkürzungen:

TN = Teilnehmer/-in(nen), PL = Plenum, EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit

Die Arbeitsbuchübungen können flexibel eingesetzt werden und sind in selbstständiger Hausarbeit machbar. Wenn im Kurs ausreichend Zeit ist oder die Vorkenntnisse der TN es geboten erscheinen lassen, können sie auch in den Kurs integriert werden. Übungen, bei denen das vermerkt ist, sollten grundsätzlich im Kurs bearbeitet werden.

Einstieg

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1 a	PL	Die TN betrachten das Foto und lesen den Text. Fragen Sie die TN, was Simion Ivanov außer Hölzern sonst wohl noch bestellt. Notieren Sie die Antworten an der Tafel.	KB S. 60 Tafel	
	PA	Die TN lesen die Aufgabenstellung, die Wörter im Schüttelkasten (Materialien) und die Bezeichnungen für die Unternehmen in der Tabelle. Sie ordnen zu zweit die Materialien den Unternehmen zu. Wer fertig ist, ergänzt weitere Materialien, die die Unternehmen benötigen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Schreinerei: Hölzer, Sägen; Malergeschäft: Pinsel, Farben, Eimer; Gärtnerei: Erde, Blumen, Pflanzen, Schaufeln, Eimer; Friseursalon: Shampoos, Föhne, Scheren; Reinigungsfirma: Eimer; Bäckerei: Mehl</i>	KB S. 60	
1 b	GA	Bilden Sie Gruppen. Die TN schreiben die Bezeichnungen der Händler bzw. Unternehmen (Schüttelkasten) auf kleine Zettel und legen sie verdeckt auf einen Stapel. Der erste TN zieht einen Zettel und spekuliert, welches Unternehmen bei dem Händler kauft. Die anderen TN ergänzen ihre Ideen. Dann ist der nächste TN an der Reihe, bis kein Zettel mehr übrig ist. Abschlusskontrolle im Plenum Hinweis: Ein Spezialversandhaus ist ein Versandhaus, das auf bestimmte Artikelgruppen (z. B. Gartenzubehör) spezialisiert ist und bei dem insbesondere Unternehmen und Wiederverkäufer ihre Waren beziehen. <i>Lösungsbeispiel: Die Schreinerei kauft die Hölzer bei einem Baustoffhändler, die Sägen bei einem Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen. Ein Malergeschäft kauft Pinsel und Farben beim Großhändler. Eine Gärtnerei kauft auch bei einem Großhändler. Bei einem Spezialversandhaus kauft ein Friseursalon Shampoos, Föhne und Scheren. Die Reinigungsfirma kauft die Eimer im Baumarkt oder bei einem Großhändler.</i>	KB S. 60	
2	PL	Fragen Sie die TN, welche Vorteile es haben könnte, wenn ein Unternehmen alles bei einem Händler kauft. <i>Lösungsbeispiel: Wenn ein Unternehmen alles bei einem Händler kauft, hat es nur einen Ansprechpartner. Das ist einfacher bei der Bestellung und spart Zeit. Weil dann die Beträge größer sind, kann das Unternehmen vielleicht einen Rabatt bekommen.</i>		

A ein Angebot machen, eine Bestellung schreiben

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	PL	Sammeln Sie mit den TN temporale Präpositionen an der Tafel.	Tafel	
	PA	Weisen Sie auf den Grammatikkasten hin. Die TN lesen die E-Mail und ergänzen zusammen mit ihrem Lernpartner / ihrer Lernpartnerin die fehlenden Präpositionen. <i>Lösung: nach, innerhalb von, ab, bis</i>	KB S. 61	
	EA	Ü 1 Temporale Präpositionen: ergänzen	AB S. 126	
	EA	Ü 2 Temporale Präpositionen: ein- und zweiteilige – ergänzen	AB S. 126	
	EA	Ü 3 Temporale Präpositionen: vor vs. seit	AB S. 126	
	EA	Ü 4 Temporale Präpositionen: außerhalb, während, nach, innerhalb – ergänzen	AB S. 127	

Im Beruf Unterrichtsplan Lektion 11

A2	PL	Verweisen Sie die TN noch einmal auf die E-Mail und fragen Sie sie, was geliefert werden soll, wann es ca. geliefert wird und wie die Zahlungsbedingungen sind. Notieren Sie die Antworten an der Tafel.	KB. S. 61 Tafel	
	EA	Die TN lesen die Verhandlungspunkte in der Tabelle, hören das Gespräch und machen Notizen über das, was Ivanov vorschlägt, was Hafner möchte, und über das Verhandlungsergebnis. Spielen Sie das Gespräch ggf. noch einmal und machen Sie eine Pause nach jedem Punkt, damit die TN ihre Notizen vervollständigen können. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: Lieferzeit/-datum: Ivanov: Mitte Mai; Hafner: 6 Wochen; Verhandlungsergebnis: Anfang Juni; Preis: Ivanov: 7 % Rabatt, Hafner: 5 % Rabatt, Verhandlungsergebnis: 7 %; Zahlungsbedingungen: Hafner: innerhalb von 14 Tagen 3 % Skonto; Lieferbedingungen: ab Lager Freiberg</i>	KB S. 61 CD 25	
A3	EA	Ü 5 Wortschatz: Nomen-Verb-Verbindungen – Lieferbedingungen	AB S. 127	
	EA	Ü 6 Wortschatz: Verben – Anfrage	AB S. 127	
	PA	Die TN lesen die Situationsbeschreibung in der Aufgabenstellung und die Textbausteine. Klären Sie unbekanntes Wortschatz. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Textbausteine in der Reihenfolge wie im Redemittelkasten verwendet werden können und dass es ausreicht, sie mit den Informationen aus A2 zu ergänzen, sodass keine völlig neuen Sätze geschrieben werden müssen. Die TN lesen den Auszug aus der Bestellung und ergänzen ihn zu zweit mit Hilfe der Textbausteine zu einer Bestellung. Die Lernpartner, die zuerst fertig sind, schreiben ihren Brief auf eine Folie. Abschlusskontrolle im Plenum auf Grundlage des TN-Textes auf Folie <i>Lösungsbeispiel: ... bestelle ich 10 Möbelbauplatten Buche, Qualität A, 10 Möbelbauplatten Eiche, Qualität A, sowie 10 Möbelbauplatten Amerikanischer Nussbaum, Qualität A. Die Größen bleiben wie im Angebot vereinbart. Für die Bezahlung innerhalb von 14 Tagen gewähren Sie mir 3 % Skonto und 7 % Rabatt. Die Lieferung erfolgt ab Lager Freiberg. Als spätesten Liefertermin haben wir Anfang Juni vereinbart. Ich bitte um sofortige Bestätigung meines Auftrags und verbleibe mit freundlichen Grüßen</i>	KB S. 61 Beamer o. OHP/Folie Stift	
	EA	Ü 7 Wortschatz: Nomen rund um Bestellung und Lieferung	AB S. 128	
	EA	Ü 8 Wortschatz: Verben rund um die Bestellung	AB S. 128	
	EA	Ü 9 Lesen/Textbausteine: Bestellung	AB S. 128	
	EA	Ü 10 Schreiben: Bestellung	AB S. 128	

B über Transportwege und Lieferbedingungen sprechen

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1 a	PA	Die TN betrachten die Fotos und lesen die acht verschiedenen Bezeichnungen für die verschiedenen Transportwege im Schüttelkasten. Sie ordnen zu zweit die Transportwege den Fotos zu. Abschlusskontrolle im Plenum Hinweis: Die Aufgabe enthält viel neuen Wortschatz, der jedoch überwiegend selbstständig erschlossen werden kann. Die TN können ggf. mit einem Wörterbuch arbeiten. <i>Es gibt mehrere Lösungsmöglichkeiten. Beispiele: mit der Bahn; mit einer Spedition; auf dem Seeweg, mit einer Reederei; mit einem Kurier- und Expressdienst; auf dem Luftweg; auf dem Landweg; mit der Post</i>	KB S. 62	
	EA	Ü 11 Wortschatz: Transportunternehmen	AB S. 129	
B1 b	GA	Die TN lesen die Beschreibungen im Schüttelkasten. Helfen Sie bei Verständnisproblemen. Bilden Sie Gruppen. Die TN machen – auf der Grundlage der Transportwege im Schüttelkasten (B1 a) – reihum Vorschläge, wie sie die Ware transportieren würden, und begründen ihre Entscheidung.	KB S. 61	

Im Beruf Unterrichtsplan Lektion 11

	<p>Abschlusskontrolle im Plenum: Die Gruppen stellen ihre Vorschläge vor und diskutieren sie ggf.</p> <p><i>Lösungsbeispiel: Die Kiwis aus Neuseeland würde ich auf dem Luftweg transportieren, weil sie frisch ankommen müssen. Das Porzellan aus den Niederlanden würde ich auf dem Seeweg nach Italien transportieren, weil es sehr schwer ist. Den Fisch lasse ich auf dem Luftweg nach München kommen, weil er unbedingt frisch bleiben muss und die Lieferung deshalb schnell gehen muss. Die Computerteile aus Korea können mit einer Reederei nach Stuttgart kommen, weil frühzeitig bestellt wurde. Die Antiquitäten aus Frankreich kommen mit einer Spedition, weil die Erfahrung mit dem Transport von Möbeln haben. Den Vertragsentwurf schicke ich mit einem Expressdienst an die Anwaltskanzlei, weil man ihn dort dringend braucht.</i></p>		
B2 a	EA	Ü 12 Lesen: Transport in Deutschland	AB S. 129
	PL	Heften Sie 4 DIN-A-4-Blätter jeweils mit einem der Begriffe <i>Werk/Lager, Ausgangsbahnhof, Zielbahnhof</i> bzw. <i>Zielort</i> an die Tafel. Bitten Sie die TN, diese Stationen, die eine Ware nehmen kann, in die richtige Reihenfolge zu bringen. Klären Sie unbekanntes Wortschatz.	Tafel Magnete 4 DIN-A-4-Blätter
	PL	Weisen Sie die TN darauf hin, dass Lieferkosten entweder vom Verkäufer oder vom Käufer oder aber von beiden getragen werden und dass vereinbart werden kann, dass der eine sie bis zu einer bestimmten Station der Ware trägt und der andere sie für den Rest des Weges. Wer welche Lieferkosten trägt, wird vorher vereinbart. Zeigen Sie den TN die Abbildung (B2 a) und markieren Sie die Begriffe auf der linken Seite (<i>Unfrei, Ab Lager</i> etc.) und erklären Sie, dass durch sie verschiedene Lieferbedingungen festgelegt und bezeichnet werden: Wer die Lieferkosten von wo bis wo trägt.	Beamer o. OHP/Folie Stift
	PA	Die TN schauen sich die Abbildung im Buch an und lesen die Aussagen. Sie ordnen zu zweit die Nummern (= Lieferbedingungen) den Aussagen (= Beschreibung der Lieferbedingungen) zu. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: 5, 1, 4, 2, 3</i>	KB S. 62
B2 b	EA	Ü 13 Wortschatz: Verben rund ums Thema <i>Kosten</i>	AB S. 130
	EA	Ü 14 Wortschatz: Lieferbedingungen	AB S. 130
	EA	Ü 15 Lesen/Wortschatz: Bedeutungen von <i>hat ... zu</i>	AB S. 131
	PA	Die TN lesen die Stichpunkte (Schritte des Versandablaufs beim Lieferanten) und bringen sie zu zweit in die richtige chronologische Reihenfolge. Hinweis: Klären Sie zuvor <i>fakturieren</i> (Kaufmannssprache = Erstellen einer Rechnung für eine erbrachte Leistung/Ware und Eintragen ins Buchungssystem bzw. Abrechnungssystem der Firma). Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: 3, 2, 4, 5, 7, 6, 1, 8</i>	KB S. 62
	EA	Die TN schreiben anhand der Stichpunkte (B2 b) den Ablauf eines Versandauftrags und verwenden zur Verbindung der Sätze und zur Verdeutlichung der zeitlichen Verhältnisse die Ausdrücke aus dem Schüttelkasten. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösungsbeispiel: Anschließend wird sie versandfertig gemacht. Inzwischen wird die Spedition beauftragt. Dann wird der Lieferschein ausgestellt. Danach wird die Ware von der Spedition abgeholt und verladen. Nun wird die Versandanzeige an den Kunden geschickt. Abschließend wird die Sendung fakturiert.</i>	KB S. 61
	EA	Ü 16 Wortschatz: Nomen-Verb-Verbindungen: Lieferant	AB S. 131
EA	Ü 17 Passiv: Präsens – Bildung und Funktion	AB S. 131	
EA	Ü 18 Passiv: Präsens – Satzbau mit und ohne es	AB S. 131	
EA	Ü 19 Passiv/Schreiben: Umformung Aktiv – Passiv	AB S. 132	

Im Beruf Unterrichtsplan Lektion 11

C den Versand organisieren

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1 a	EA	<p>Klären Sie mit den TN kurz die Aufgaben einer Spedition und führen Sie in diesem Zusammenhang den Begriff <i>Kalenderwoche</i> und dessen Abkürzung <i>KW</i> ein.</p> <p>Erinnern Sie an das Problem von Kross-Holz, dass dringend Amerikanischer Nussbaum für einen Kunden (Simion Ivanov) gebraucht wird. Betrachten Sie mit den TN das Foto des Außenlagers der Firma Kross-Holz und weisen Sie darauf hin, dass das Holz von einer Spedition von dort abgeholt und an die Kunden geliefert wird.</p> <p>Die TN lesen die Aufgabe, hören das Gespräch zwischen zwei Angestellten der Spedition und machen Notizen. Spielen Sie das Gespräch bei Bedarf noch ein zweites und ggf. ein drittes Mal, damit die TN ihre Notizen vervollständigen können.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum Lösung: <u>Problem</u>: Ende KW 20; erster <u>Lösungsversuch</u> funktioniert nicht, weil es doch zu viel Ladung ist; <u>Lösung</u>: Johannes macht die Tour mit dem größeren Lkw.</p>	KB S. 63 CD 26	
C1 b	PA	<p>Die TN lesen den Tourenplan und korrigieren ihn zu zweit.</p> <p>Hinweis: Lassen Sie die TN ggf. den Tourenplan neu schreiben.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum Lösung: Johannes Kühn und Fritz Meier tauschen die Routen: DD-AB456: Johannes Kühn, 16.5.: Dresden – Ulm, 17.5.: Kirchheim/Teck – Reutlingen – Meiningen – Freiberg; DD-AB123: Fritz Meier, 16.5.: Dresden – Frankfurt/M., 17.5.: Homburg – Chemnitz</p>	KB S. 63	
	EA	Ü 20 Wortschatz: Nomen mit <i>liefern</i>	AB S. 132	
	EA	Ü 21 Wortschatz: Lieferung	AB S. 133	
C2	EA	<p>Fragen Sie die TN, was im Außenlager von Kross-Holz wohl gemacht werden muss, damit die Spedition das Holz abholen kann.</p> <p>Erklären Sie die Situation des Telefonats: Jürgen Hafner (=Verkäufer von Kross-Holz) ruft im Außenlager an und spricht dort mit dem Lagerleiter, Herrn Meier, über den Versand der Hölzer, die von der Spedition abgeholt werden sollen.</p> <p>Die TN lesen die Aufgabe und die Aussagen. Helfen Sie ggf. bei Verständnisschwierigkeiten. Die TN hören das Gespräch und kreuzen an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.</p> <p>Lösung: richtig: 1, 4, 5; falsch: 2, 3</p>	KB S. 63 CD 27	
	EA	Ü 22 Wortschatz: Verben mit <i>laden</i>	AB S. 133	
	EA	Ü 23 Lesen/Wortschatz: Arbeit einer Spedition	AB S. 133	
	EA	Ü 24 Redemittel <i>akzeptieren/ einwenden/einlenken/vorschlagen/nachhaken/nach einer Lösung fragen</i> : rezeptiv – Bedeutung ermitteln Hinweis: Diese Übung sollte zur Wiederholung und Festigung der Redemittel vor C3 gemacht werden.	AB S. 134	
	EA	Ü 25 Redemittel <i>akzeptieren/ einwenden/einlenken/vorschlagen/nachhaken/nach einer Lösung fragen</i> : produktiv – Satzbau Hinweis: Diese Übung sollte zur Wiederholung und Festigung der Redemittel vor C3 gemacht werden.	AB S. 134	
	EA	Ü 26 <i>akzeptieren/ einwenden/einlenken/vorschlagen/nachhaken/nach einer Lösung fragen</i> : produktiv – Sätze vervollständigen Hinweis: Diese Übung sollte zur Wiederholung und Festigung der Redemittel vor C3 gemacht werden.	AB S. 134 f.	
C3 a	GA	<p>Die TN lesen die vier verschiedenen Situationsbeschreibungen. Helfen Sie bei Verständnisschwierigkeiten.</p> <p>Bilden Sie Vierer-Gruppen. Die TN schreiben die vier Telefongespräche,</p>	KB S. 63	

Im Beruf Unterrichtsplan Lektion 11

	<p>spielen sie mindestens viermal und tauschen bei jedem Mal reihum die Rollen.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum</p> <p><i>Lösungsbeispiel: 1 K: Guten Morgen, Münchinger mein Name, ich möchte 120 Paletten Ziegelsteine frei Baustelle bestellen. L: Oh, tut mir leid, Herr Münchinger, die hab ich nicht mehr vorrätig. Die kann ich frühestens am Donnerstag liefern. K: Könnten Sie mir die vorrätige Menge am Montag liefern und den Rest dann in einer Woche? Das wäre prima. L: Ja, das geht.</i></p> <p><i>2 L: Hallo Paul, bitte verlade alle vorrätigen Ziegelsteine am Montagmorgen. Lager: Das geht nicht, wir haben einen Engpass am Montagmorgen. Aber wir können sie am Freitagnachmittag verladen. L: Super!</i></p> <p><i>3 L: Herr Brenner, guten Tag. Wir brauchen die Verladung von Ziegelsteinen am Freitagnachmittag. Sie sollen dann am Montag auf der Baustelle sein. S: Mir wäre der Mittwoch lieber. L: Tut mir leid, es muss unbedingt der Montag als Liefertermin eingehalten werden. S: Na, dann seh ich mal, was ich machen kann, und rufe Sie zurück, sobald die Tour geplant ist. L: Danke, ich warte auf Ihren Anruf.</i></p> <p><i>4 L: Herr Münchinger, ich habe gute Nachrichten: Ich kann Ihnen die Lieferung bestätigen. K: Herzlichen Dank.</i></p>		
C3 b	<p>GA</p> <p>Die TN variieren das Rollenspiel, indem sie andere Produkte und Lieferwege wählen. Sie spielen die Telefonate.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum</p>		